Katholische Spitalstiftung Horb am Neckar

August 2017

SpittelBote

Horber Ansicht im Altenpflegeheim „Bischof Sproll“

Bei Senioren werden Erinnerungen wach

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort 1

Spitalstiftung

- Begrüßung neuer Mitarbeiter 2
- Mitarbeiterehrungen 3
- Verabschiedung in den Ruhestand 5
- Ambulanter Hospizdienst 7
- Fortbildung in der Nachbarschaftshilfe 8
- Nachruf 8

Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“

- Sanierung im Altenpflegeheim 9
- Narri, Narro und Horrido 10
- Wir backen ein Osterlamm 11
- Der neue Heimbeirat 12

Altenpflegeheime

- Modenschau 13

Altenpflegeheim „Bischof Sproll“

- Jubiläum von Gudrun Fischer 14
- Ein Schulprojekt geht zu Ende 14
- Horb kommt an 15
- Aquarium in Betrieb 16
- Insektenhotels 16
- Hochbeete 17
- Vogelhäuschen für die Winterzeit 17

Sozialstation Horb

- Besonderer Abschied 18
- Neue Mitarbeiter ???

Kindergarten „St. Leonhard“

- Besuch von Sven Bach 20
- Muttertagsgottesdienst 21
- Besuch bei der Weidegemeinschaft Rexingen 22

Kindergarten „Edith Stein“

- Die Osterzeit 23
- Das neue Bällebad 23

Spitalstiftung und Kirchengemeinde „Heilig Kreuz“ in Horb

- Leitbildschulung 24
- Kroatienreise 25

Impressum

Herausgeber:
Kath. Spitalstiftung Horb
Gutermannstraße 11
72160 Horb am Neckar
Tel. 0 74 51 / 55 53-100
Fax 0 74 51 / 55 53-119
E-Mail verwaltung@spitalstiftung-horb.drs.de
Internet www.spitalstiftung-horb.de

Verantwortlich:
Stiftungsdirektor Peter Silberzahn
Redaktion:
Marianne Thomalla
Beschäftigungstherapie/Betreuung
Fotos:
Spitalstiftung Horb, sofern nicht separat beschriftet
Layout und Gestaltung:
Medienproduktion Blank

Druck und Herstellung:
logo Print GmbH, Metzingen
Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Auflage: 1.000

Die Kath. Spitalstiftung Horb ist eine Einrichtung der Katholischen Kirchengemeinde zum Heiligen Kreuz in Horb am Neckar.

Geleitwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

für die Katholische Spitalstiftung Horb stehen die beiden Jahre 2016 und 2017 ganz im Zeichen der großen Umbau- und Renovierungsmaßnahme des Altenpflegeheimes „Ita von Toggenburg". Pünktlich zum Jahreswechsel war der erste Bauabschnitt der Renovierung beendet. Die Heimbewohner konnten sogar vor Weihnachten in den gerichteten Teil umziehen. Seit Mitte Januar arbeiten nun die Handwerker am zweiten Bauabschnitt, der auch die Küche und den Speisesaal mit umfasst. Im Frühjahr 2018 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Dann ist ein großes Fest zum Abschluss der Renovierungsarbeiten und zum 50-jährigen Bestehen des Heimes geplant. Bis dahin gibt es jedoch noch viel zu tun.
Neben dieser großen baulichen Maßnahme geht aber der Betrieb unserer Einrichtungen weiter. Trotz der Erschwernisse durch den Umbau erzielte das Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg" bei der letzten Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst am 12.6.2017 eine glatte 1,0.
Auch die Sozialstation hat als Gesamtergebnis der Qualitätsprüfung vom 24.4.2017 diese 1,0 genauso wie das Altenpflegeheim Bischof Sproll (Prüfung am 8.8.2016).
Wir können zu Recht stolz auf unsere sozialen Einrichtungen sein und danken allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Dienst. Sie prägen unsere Stiftung und leisten einen unschätzbaren Dienst für unsere Gesellschaft.
In diesem Jahr können wir das 40-jährige Jubiläum unserer Sozialstation feiern. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich ein leistungsstarker ambulanter Pflegedienst, der ergänzt wird durch Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Essen-auf-Rädern und die Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle (kurz: IAV-Stelle). Am Sonntag, 24. September werden wir in einem Festgottesdienst und anschließendem Stehempfang auf vier erfolgreiche Jahrzehnte dieses Dienstes zurück blicken.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Sommerzeit mit ein paar Tagen der Erholung und Entspannung.
Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr

Peter Silberzahn
Stiftungsdirektor

Spittel-Apfelsaft zu verkaufen - DLG prämiert - gesund

Katholische Spitalstiftung Horb am Neckar & Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden Horb

Spittel-Apfelsaft aus unseren ungespritzten Streuobstwiesen 100%

In der Kirchen- und Stiftungsverwaltung Horb,
Gutermannstrasse 11 zu den üblichen Bürozeiten.
Im Café „Jung & Alt" im Altenpflegeheim „Bischof Sproll",
Horb-Hohenberg nachmittags (außer Montag).

Die 1-Literflasche für nur 1 Euro

Reinerlös zugunsten von Sozialprojekten in der Einen Welt!

Goldener Preis 2017 DLG Prämiert

Begrüßungsveranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Lukas Bruscella

Am 4. April 2017 fand im Mehrzweckraum des Gebäudes St. Vinzenz wieder eine Begrüßungsveranstaltung für alle neuen Mitarbeiter statt.

Der Nachmittag sollte die Gelegenheit bieten, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Einrichtungen der Katholischen Spitalstiftung und der Katholischen Kirchengemeinde Horb untereinander besser kennenlernen.

Zu Beginn der Veranstaltung stellten sich alle Anwesenden kurz vor. Danach führte Stiftungsdirektor Peter Silberzahn durch die Geschichte der Spitalstiftung und der Kirchengemeinde Horb. Darüber hinaus erläuterte er den Anwesenden die vier Leitziele der Spitalstiftung etwas genauer: die Finanzziele; die Qualitätsziele; die Mitarbeiterzufriedenheit; sowie die Öffentlichkeit und der kirchliche Aspekt.

Die nähere Beleuchtung der einzelnen Einrichtungen der Spitalstiftung und der Kirchengemeinde übernahmen die beiden Mitarbeiter der Personalverwaltung Helene Schröder und Rainer Reichensperger.

Im Anschluss an die Vorträge konnten sich alle Anwesenden im Gespräch näher kennenlernen und noch offen gebliebene Fragen geklärt werden.

Engagement für die Katholische Kirchengemeinde und Spitalstiftung Horb

Eva-Maria Sauter

Im Rahmen der Mitarbeiterversammlung werden 27 Ehrungen durchgeführt

Am Mittwochabend, 10. Mai 2017 fand im Gemeindezentrum „Adolph Kolping" die jährliche Mitarbeiterversammlung statt. Dabei wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit in den verschiedenen Einrichtungen geehrt. Außerdem gab es Rückblicke ins vergangene Jahr 2016 sowie einen Ausblick auf die kommende Zeit.

Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Monika Schaible, gab zur Eröffnung einen Rückblick auf die Tätigkeiten und Aktivitäten im letzten Jahr und stellte die aktuellen Mitarbeiterstatistiken der katholischen Kirchengemeinde Horb mit den Stiftungseinrichtungen (231 Beschäftigte) vor. Anschließend erhielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anhand eines Vortrags Informationen zu Eingruppierungen und Möglichkeiten zur Errichtung eines Arbeitszeitkontos durch Rainer Reichensperger.

Stiftungsdirektor Peter Silberzahn gab mit seinem Bericht einen kurzen Überblick über den Stand der aktuellen Baumaßnahmen. Die Sanierung des Altenpflegeheims „Ita von Toggenburg" ist im vollen Gange. Pünktlich zum Jahresanfang wurde der zweite Bauabschnitt zur Sanierung eröffnet. Zeitgleich hat auch der Umbau der Zentralküche begonnen, weshalb die diesjährige Mitarbeiterversammlung nicht wie gewohnt im Speisesaal unseres Altenpflegeheims stattfinden kann. Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf der Fertigstellung der Baumaßnahme am Pflegeheim „Ita von Toggenburg".

Doch ausgehen wird die Arbeit nie, denn in den kommenden Jahren soll es weiterhin einige Veränderungen geben, so Peter Silberzahn. Außerdem fügte er hinzu, dass beruhigt in die Zukunft geblickt werden darf, da unsere angebotenen Leistungen sehr stark nachgefragt werden.

Im Anschluss zu den Berichten überreichte Pfarrer Dr. Morein zusammen mit Stiftungsdirektor Peter Silberzahn die verdienten Ehrungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitalstiftung und der Kirchengemeinde. Sie bedankten sich bei den Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und wünschten auch für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Es wurden insgesamt 27 Ehrungen für 10-jährige bis 35-jährige Tätigkeit in den Einrichtungen beziehungsweise im kirchlichen Dienst ausgesprochen. Jeder Jubilar erhielt eine Urkunde sowie einen Blumenstock für das große Engagement und die geleistete Arbeit.

Katholische Spitalstiftung Horb am Neckar

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden geehrt:

10 Jahre	Lydia Fidomski	Kindergarten „St. Leonhard“
	Simone Geissel	Sozialstation
	Carmen Gunkel	Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“
	Birgit Hansert	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
	Karl-Heinz Hofmeister	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
	Franziska Plocher	Kindergarten „Edith Stein“
	Kerstin Riekert	Sozialstation
	Peter-Paul Wolfersperger	Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“
	Antje Zink	Kindergarten „St. Leonhard“
15 Jahre	Roswitha Hellstern	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
	Petra Hirschle	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
	Carolina Klaes	Altenpflegeheim Küche
	Ursula Liebetanz	Kath. Pfarrbüro
	Sabine Rauth	Sozialstation
	Birgit Schober	Sozialstation
	Anna Tißberger	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
	Maria Völker	Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“
20 Jahre	Iris Kocheise	Kindergarten „Edith Stein“
	Grazyna Margarete Urbanik	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
	Elvira Gette	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
25 Jahre	Beate Höft	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
	Sabine Weigand	Kindergarten „Edith Stein“
	Zeljka Venus	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
30 Jahre	Elisabeth Marschner	Kindergarten „St. Leonhard“
	Helene Knechtle	Sozialstation
	Rainer Reichensperger	Kirchen- und Stiftungsverwaltung
35 Jahre	Gudrun Fischer	Altenpflegeheim „Bischof Sproll“

Die Kath. Spitalstiftung verabschiedet Peter-Paul Wolfersperger und Helga Kessler in den Ruhestand

Eva-Maria Sauter

Am Montag, den 30. Januar 2017 wurde bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde im Speisesaal des Altenpflegeheims „Ita von Toggenburg" Peter Wolfersperger in seine Altersteilzeit verabschiedet.

Stiftungsdirektor Peter Silberzahn würdigte in diesem lockeren Rahmen die Aufgaben und Verdienste des langjährigen Haustechnikers.

Peter Wolfersperger ist seit dem 01. Juli 2006 als handwerklicher Mitarbeiter in unseren Einrichtungen tätig. Am Beginn stand eine handwerkliche Ausbildung im Jahr 1954 zum Glaser- und Fensterbauer. Bevor er in unseren Einrichtungen begonnen hatte, war er bei der Firma IBM Deutschland tätig. Nach seiner Technikerausbildung im Jahr 1982 wurde er dort als Sachgebietsleiter und Prozesstechniker eingesetzt. Seine Erfahrungen konnte er stets gut in seine Arbeit in unserer Einrichtung einbringen.

Zu seinen Aufgaben gehörten die Überwachung und Instandhaltung der Gebäude und Grundstücke sowie die Pflege der Außenanlagen und der gesamten technischen Anlagen innerhalb und außerhalb der Einrichtungen. Peter Silberzahn betonte die vielen Fortbildungen, die Peter Wolfersperger durch die ständigen Veränderungen stets bereit war, zu absolvieren. Die Kontrolle sowie Überwachung der Einhaltung technischer Normen, Vorgaben und Unfallverhütungsmaßnahmen im technischen Bereich forderten den Haustechniker täglich aufs Neue heraus. Peter Wolfersperger tritt nun bis 31.08.2017 seine Altersteilzeit an.

Peter Wolfersperger hinterlässt seinen Kollegen der Haustechnik ein breitgefächertes Aufgabengebiet. Unter Beifall der Verwaltungsmitarbeiter und weiteren Kolleginnen und Kollegen wurde ein herzhafter Geschenkkorb von Stiftungsdirektor Peter Silberzahn überreicht.

Eine weitere Verabschiedung in den Ruhestand fand am Dienstag, den 28. Februar 2017 im Speisesaal des Altenpflegeheims „Ita von Toggenburg" statt. In einer geselligen Runde wurde Helga Kessler von der Spitalstiftung verabschiedet.

Heimleiter Thomas Müller und Stiftungsdirektor Peter Silberzahn würdigten auch hier im lockeren Rahmen die Aufgaben und Verdienste von Helga Kessler.

Helga Kessler war seit dem 1. März 1983 als Haus- und Küchenhilfe in unserem Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg" tätig. Helga Kessler hat den gesamten Strukturwandel und alle Umbaumaßnahmen vom Erdgeschoss bis ins dritte Obergeschoss in den 80er und 90er Jahren im Altenpflegeheim mitbekommen. Während ihrer Beschäftigungszeit hat sie mehrere gesundheitliche Einschläge erlitten und ihre Arbeit trotzdem gemeistert. Insgesamt war Helga Kessler während der gesamten Tätigkeit in unserem Altenpflegeheim Ita von Toggenburg im hauswirtschaftlichen Bereich, mit überwiegendem Schwerpunkt der Wäscheversorgung für die Bewohner, im Küchenbereich mit Spülküche und angeschlossenem Speisesaal und im Reinigungsdienst tätig.

Unter Beifall der Küchen- und Verwaltungsmitarbeiter sowie weiteren Kolleginnen und Kollegen wurde eine prachtvolle Orchidee von Heimleiter Thomas Müller und Stiftungsdirektor Peter Silberzahn überreicht.

„Im Ruhestand muss man nicht mehr tun, was sich rentiert, sondern einfach nur das, was einen interessiert." – Ernst Reinhardt

Die Kath. Spitalstiftung Horb bedankt sich für die langjährige Zusammenarbeit und wünscht Helga Kessler und Peter Wolfersperger auf ihrem weiteren Lebensweg noch eine lange Zeit mit wenig Krankheit und reich an Gestaltung, alles Gute und Gottes Segen.

Ambulanter Hospizdienst in Horb

Sabine Bauendahl-Göpfert

Seit über 25 Jahren begleitet der Hospizdienst in unserer Stadt Horb die Schwerkranken und sterbenden Menschen und ihre Angehörigen.

Die Hospizbewegung ist in den 80iger Jahren als Bürgerbewegung entstanden und hat es sich zur Aufgabe gemacht Schwerkranken und Sterbenden einen Abschied in Würde zu ermöglichen und sie nicht alleine zu lassen. Die Hospizgruppe in Horb hat aktuell 20 ehrenamtlich tätige Mitglieder. Sie begleiten Schwerkranke und sterbende Menschen in den Pflegeheimen und im häuslichen Bereich.

Der Hospizdienst gehört zur Trägerschaft der Katholischen Spitalstiftung.

Seit 2014 ist Frau Sabine Bauendahl-Göpfert als verantwortliche Koordinatorin hauptamtlich tätig. Frau Bauendahl-Göpfert organisiert die Einsätze, führt Gespräche und berät in schwierigen palliativen Situationen. Sie ist Krankenschwester, Trauerbegleiterin und Palliativfachkraft.

Die Hospizdienste werden mittlerweile über Fördergelder durch die Krankenkassen refinanziert, der Dienst ist weiterhin kostenlos für die Bedürftigen. Durch die Zugehörigkeit zur Trägerschaft der Katholischen Spitalstiftung ist ein enger Kontakt zu den Einrichtungen gegeben und es finden gemeinsame Fortbildungen statt sowie jedes Jahr im November ein Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Einrichtungen.

Wenn Sie Unterstützung durch unseren Dienst wünschen, ein Beratungsgespräch oder Interesse an unserer Arbeit haben ist Frau Bauendahl-Göpfert unter der Telefonnummer 07451/5553 425 zu erreichen.

Das Büro des Hospizdienstes im Altenpflegeheim „Bischof Sproll", Südring 9, ist Dienstagvormittag sowie Mittwochnachmittag besetzt.

Mittwochnachmittag ist eine offene Sprechstunde.
Telefonnummer: 07451/5553 706
Email: sgoepfert@spitalstiftung-horb.drs.de

Herzlich Willkommen

M. Barth

Seit dem 1. April 2017 ist Angela Falk eine neue Mitarbeiterin im Team der Sozialstation.
Angelika Falk kommt aus Bad Imnau und ist Altenpflegehelferin. Sie ist im Bereich Nordstetten und Mühringen eingesetzt.

Ebenfalls sind wir sehr dankbar, dass wir für einige Monate Melanie Bross aufgrund der angespannten Personalsituation von einer Nachbarstation bei uns einsetzen können. Bross ist examinierte Altenpflegerin und unterstützt uns im Bereich Mühlen.

Beiden Mitarbeiterinnen wünschen wir, dass sie sich gut einfinden und einarbeiten, ebenso Freude bei der täglichen Arbeit in den Haushalten.

Fortbildung in der Nachbarschaftshilfe

Bärbel Engel

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Spitalstiftung bilden sich zum Thema „Aufgaben und Grenzen der organisierten Nachbarschaftshilfe“ fort

Über 80 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in den unterschiedlichsten Einrichtungen der „Katholischen Spitalstiftung Horb“ mit. Regelmäßig im Frühjahr und Herbst eines Jahres laden die Verantwortlichen der einzelnen Bereiche zu einem gemeinsamen Austausch untereinander und zu einer gemeinsamen thematischen Fortbildung ein. Die ehrenamtliche Mitarbeit nimmt in sozialen Einrichtungen einen hohen Stellenwert ein und ist ein deutliches Qualitätszeichen für die jeweilige Einrichtung.

So wurden auch am Mittwoch, 22. März 2017 die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur ersten gemeinsamen Fortbildung in diesem Jahr zum Thema „Aufgaben und Grenzen der organisierten Nachbarschaftshilfe“ in den Mehrzweckraum der Seniorenwohnanlage St. Vinzenz eingeladen. Begonnen wurde mit einem gemütlichen Brezelfrühstück als kleine Anerkennung für die geleistete Arbeit. Das Küchenteam des Altenpflegeheims hatte wie gewohnt die Tische ansprechend mit Osterdekoration gedeckt und für das leibliche Wohl gesorgt.

Nach dem Frühstück referierte Sylvia Karlev von Zukunft Familie e.V., Fachverband Familienpflege und Nachbarschaftshilfe der Diözese Rottenburg-Stuttgart über die Aufgaben und Grenzen der organisierten Nachbarschaftshilfe. Dabei ging sie insbesondere darauf ein, dass es sich bei diesem Dienst um ein Unterstützungsangebot für die betroffenen Haushalte handelt, das auch von der Pflegekasse finanziell unterstützt wird, wenn ein Pflegegrad vorliegt.

Die Nachbarschaftshilfe hat keinen Versorgungsauftrag und darf demzufolge auch keine pflegerischen Dienste übernehmen. Sie ist auch kein Dienstleistungsunternehmen. Wichtig sind klare Absprachen mit den betroffenen Haushalten und der Einsatzleitung.

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten insbesondere eine Erkenntnis mitnehmen: Der Einsatz der /r Nachbarschaftshelfer/in ist besonders bei vielen älteren Menschen ein nicht mehr wegzudenkender Dienst und oft die „Türe“ für die Bereitschaft, weitere Hilfen und Dienste in Anspruch zu nehmen. Als Anerkennung für die ganzjährige geleistete Arbeit erhielt jede Nachbarschaftshelferin und jeder Nachbarschaftshelfer ein kleines Ostergeschenk.

Die Kath. Spitalstiftung Horb und die Kath. Kirchengemeinde „Heilig Kreuz“ Horb nehmen Abschied von

Antonia Klink † 04.03.2017
Die Verstorbene war vom Oktober1986 bis Dezember 2001 in unserer Kath. Kirchengemeinde Horb angestellt und für die Reinigung der Stefanuskirche, Isenburg zuständig.

Alma Hütterer † 15.03.2017
Die Verstorbene war vom Januar 1990 bis August 1992 in unserer Einrichtung als Hauswirtschaftliche Helferin angestellt.

Ruth Schwientek † 29.01.2017
Die Verstorbene war vom August 1982 bis Dezember 1987 in unserem Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ als Küchenhelferin beschäftigt.

Gudrun Wagner † 10.05.2017
Die Verstorbene war vom Januar 1990 bis Dezember 2013 als Krankenschwester in der Horber Klinik „Hospital zum Heiligen Geist“ beschäftigt.

Sanierung im Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ ... die Zweite

Thomas Müller

Nach knapp einem Jahr Bauzeit konnte der erste Sanierungsabschnitt Anfang Dezember 2016 abgeschlossen werden.

Rechtzeitig vor Weihnachten durften die Bewohnerinnen und Bewohner die neu gerichteten Räume beziehen und die Feiertage in Ruhe genießen.

In der zweiten Januarwoche 2017 wurde der geräumte Gebäudeteil für den zweiten Sanierungsabschnitt vorbereitet. Es gab jede Menge um- und auszuräumen. Neben den Pflegezimmern galt es unter Anderem auch den gesamten Küchenbereich frei zu machen, da auch hier eine Generalsanierung vorgenommen wird.

Bis die Küche wieder betriebsbereit ist, werden die Bewohner/-innen und Essengäste über einen externen Dienstleister mit warmem Essen versorgt.

Wie geplant, konnten die Handwerker am 16. Januar 2017 ihre Arbeiten aufnehmen. Als erstes standen auch im zweiten Abschnitt die Rückbauarbeiten an. So wurden wieder eifrig Bauteile entfernt, Wände abgerissen, Estrich ausgebaut, Fliesen abgeschlagen, Balkone abgesägt ... einfach wieder ein Rohbau hergestellt.

Mit der Erfahrung aus dem ersten Bauabschnitt, gingen dann parallel zum Rückbau schon die ersten Aufbauarbeiten voran.

Die Fertignasszellen konnten bereits Ende Februar in die künftigen Bewohnerzimmer eingebracht werden. Hier leisteten Kranfahrer und Monteure absolute Maßarbeit.

Zwischenzeitlich (Stand Ende April 2017) ist der größte Teil der Rückbauarbeiten erledigt. Die Heizungs-, Sanitär- und Elektrogewerke konnten somit recht früh damit beginnen, ihre Rohre und Leitungen in Teilbereichen neu zu verlegen.

Die Fassade wurde mit den Holzelementen geschlossen und der Glaser lieferte auch schon einen Teil der

Fensterelemente, die ab Anfang Mai in den oberen Geschossen eingebaut werden.

Nach wie vor sind wir mit dem Baufortschrift zufrieden und zuversichtlich, dass wir den Fertigstellungstermin „Mai 2018“ einhalten und den Sanierungsabschluss zusammen mit dem 50jährigen Bestehen des Hauses feiern können.

„Narri, Narro und Horrido“

Lisa Holzmann

Mit einem kunterbunten Nachmittag hat die Fasnet im Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ Einzug gehalten. Bewohner, Angehörige, Ehrenamtliche und Mitarbeitende haben das närrische Beisammensein im Pflegeheim genossen. Zum Kaffee gab es wieder die traditionellen Fasnetsküchle und Berliner.

Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder der Besuch der Horber Narren und Hexen zusammen mit dem Grafenpaar. Nach einer Ansprache in Reimversen durch das Grafenpaar folgten Schunkelrunden und die närrische Stimmung im Saal stieg. Es wurde getanzt, geklatscht und eine Polonaise durfte auch nicht fehlen. Die Bewohner hatten ihre Freude und feierten ausgelassen. Mit dem Narrenmarsch wurde das Grafenpaar mit Anhang wieder verabschiedet. Für die Horber Narren ist es jedes Jahr eine Ehrensache, die Bewohner in unserem Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ zu besuchen, denn „Narri, Narro – und Horrido“ ist bei den meisten bekannt und weckt Freude auf.

Im närrisch dekorierten Speisesaal tummelten sich verkleidete Bewohner als Teufel und allerlei Clowns und füllten den „Saal “ des Pflegeheims, mit Leben. Die Mitarbeiterinnen Carmen, Sonja und Ella gestalteten ein lustiges Programm mit dem sie alle zum Lachen brachten. Spätestens, als Gebhard Steimle in die Quetsche griff und die ersten Evergreens anstimmte, waren alle in Stimmung und sangen gerne mit. Zu dem Lied „Oh wie ist das schön“ schunkelten und sangen alle kräftig mit.

Die Mitarbeiter hatten zusammen mit den Heimbewohnern wieder ein ansprechendes Programm zusammengestellt und für alle Anwesenden war es ein unvergesslicher Nachmittag: „Das Fest war toll – der Saal war voll“.

Wir backen ein Osterlamm

Lisa Holzmann

Zum Osterfest gehört ganz traditionell das Osterlamm. Liebevoll gefertigt aus Rührteig und mit Puderzucker bestäubt. Oft auch mit einer kleinen Fahne geschmückt.

Dieser gute Brauch wird in vielen Familien von alters her gepflegt. Auch in unserem Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg" wird dieser Brauch gepflegt. Mitarbeiterin Carmen Dumke hat mit unseren Heimbewohnern ein Osterlamm gebacken.

Beim Innenleben gibt es verschieden Variationen. Die einen schätzen ihr Osterlamm mit Rosinen oder Mandeln im Teig, die anderen schwören auf puren Rührteig. Die Heimbewohner haben sich an das Rezept mit der „klassischen Variante" gehalten.

Zutaten für das Altenpflegeheim-Osterlamm:

3 Eier, 1 Eigelb, 125 Zucker, 1 Päckchen. Vanillezucker, 125 Weizenmehl, 25 g Speisestärke, 75 g Margarine, Puderzucker, Lamm-Form.

Zubereitet wird das Altenpflegeheim-Osterlamm wie folgt: Eier mit Eigelb, Zucker und Vanillezucker schaumig schlagen. Mehl mit Stärke mischen, auf die Masse sieben und unterrühren. Weiche Margarine löffelweise unter den Teig ziehen. Die Lamm – Form mit Margarine einfetten und mit dem zubereiteten Teig befüllen. Das Lamm nun bei 180 Grad 40 Minuten backen. Nach dem Backen sollte das Osterlamm etwas abgekühlt werden und dann aus der Form befreien und ganz erkalten lassen. Zum Schluss wird das fertige Osterlamm mit Puderzucker bestäubt.

Die Heimbewohner des Altenpflegeheims „Ita von Toggenburg" wünschen viel Spaß beim Nachbacken und einen guten Appetit.

Der neue Heimbeirat

Marianne Thomalla

Alle zwei Jahre wird im Altenpflegeheim ein neuer Heimbeirat gewählt. So war es auch im „Ita von Toggenburg" am Mittwoch, 21.09.2016 wieder soweit. Fünf Kandidatinnen stellten sich zur Wahl. Davon drei Heimbewohnerinnen und zwei Ehrenamtliche. Für Einrichtungen bis 50 Bewohnern besteht der Heimbeirat aus mindestens 2 bis höchstens 3 Mitgliedern.

In der konstituierenden Sitzung am 14. Oktober wurden dann Sofie Beuter zur Vorsitzenden und Gudrun Fordtner zur Stellvertreterin gewählt. Des Weiteren gehört Marianne Sayer dem neuen Heimbeirat an. Elisabeth Schäfer, die ebenso wie Henryka Rusnak auf Abruf steht, wird weiterhin das Amt der Schriftführerin übernehmen.

Im Folgenden werden alle fünf Kandidatinnen kurz vorgestellt:

Heimbeiratsmitglieder

Sofie Beuter

1. Vorsitzende, 85 Jahre, geb. in Starzach-Wachendorf, 5 Kinder, 6 Enkel, 2 Urenkel
Hobbys: stricken, Zeitung lesen, täglich in der Bibel lesen
Was sie nicht mag: Streit

Gudrun Fordtner

2. Vorsitzende, 73 Jahre, geb. in Rummelsberg / Pommern, 2 Kinder, 4 Enkel, seit 2004 ehrenamtlich im Haus
Hobbys: Joggen, Lesen, Handarbeit und Basteln
was sie nicht mag: wenn Menschen benachteiligt werden

Marianne Sayer

Heimbeiratsmitglied, 89 Jahre, geb. in Horb - Rexingen, 3 Kinder, 3 Enkel, 1 Urenkel
Hobbys: Nähen, Singen

Was sie nicht mag: Unfreundlichkeit

Nachrücker

Elisabeth Schäfer

Schriftführerin, 65 Jahre, geb. in Horb - Dießen, 4 Kinder, 4 Enkel seit 2001 ehrenamtlich im Haus
Hobbys: ihre Enkel, Wandern
was sie nicht mag: Egoismus, nicht achtsamer Umgang mit der Natur

Henryka Rusnak

69 Jahre, geb. in Horni-Sucha (Tschechien), 3 Kinder, 4 Enkel
Hobbys: Handarbeit

Was sie nicht mag: Aggressivität, Unehrlichkeit

Der neue Heimbeirat traf sich zur ersten Sitzung am Freitag, 11.11.2016.

In der Regel werden Sitzungen monatlich abgehalten. Die Vorsitzende lädt schriftlich ein. Die Ergebnisse werden von der Schriftführerin in einem Protokoll niedergeschrieben. Einmal im Jahr wird eine Bewohnerversammlung mit Tätigkeitsbericht abgehalten. Der Heimbeirat vertritt die Belange der Heimbewohner. Er nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen und begrüßt neue Heimbewohner. Mit einer Begrüßungskarte und Informationen zu Angeboten im Haus werden diese willkommen geheißen. Diese Aufgabe wird Gudrun Fordtner wieder übernehmen.

Allen Kandidatinnen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt für die Bereitschaft sich diesem Amt zu stellen.

Bunt durch den Frühling

Gudrun Fischer

Auch in diesem Jahr lockten am 15. Mai 2017 die bunten Farben der neuen Modekollektion zahlreiche Heimbewohner, deren Angehörige und Gäste zur Modenschau in das Altenpflegeheim Bischof Sproll.

Eine große Palette an Stoffen und Farben war zu sehen. Bunt und erfrischend wie das Frühjahr und mit vielen Blumenmustern versehen, aber auch schlicht gehalten, waren die Blusen und T-Shirts. Dazu gab es die passenden Hosen bequem mit und ohne Gummizug. Der Laufsteg verlief über den großen Aufenthaltsbereich im Wohnbereich „Am Spitalwald". Elegant präsentierten sich unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in der neuen Frühjahrsmode als Models. Anmutig vorwärts, rückwärts, im Kreis sich drehend zeigten die Models Hosen, Blusen, T-Shirts und vieles mehr. Der Applaus war den Damen am Ende sicher. Nach einem anerkennenden Dankeschön verabschiedeten sich diese. Dann konnte die „Shoppingtour" für Heimbewohner und Gäste beginnen. Der Andrang war groß und mancher musste geduldig warten bis er nach seinem begehrten Teil greifen und es auch anprobieren konnte. Finden konnte fast jeder etwas. Bei Sekt und Laugengebäck wurde über die neueste Mode und das vielleicht erworbene Kleidungsstück gesprochen. Viele Bewohner aus dem Altenpflegeheim Ita von Toggenburg besuchten die Modenschau und waren begeistert. Die Freude der Bewohner ist groß, alte Bekannte bei der Modenschau wieder zu treffen. Zufrieden mit dem Einkauf, den unterhaltsamen Gesprächen und freudigen Begegnungen freuen sich alle Zuschauer auf die nächste Modenschau.

Schulprojekt geht zu Ende - Abschied von Mijo Studenovic

Gudrun Fischer

Ein länderübergreifendes Schulprojekt wurde in Kooperation mit dem Hermann-Hesse-Kolleg verwirklicht. Mijo Studenovic hat ein fünf monatiges Schulpraktikum im Wohnbereich „Im Obstgarten" durchgeführt. Mijo Studenovic besucht in Giubiasco, italienische Schweiz, eine sogenannte Fachmittelschule. Er möchte, wenn er seinen Schulabschluss hat, gerne Medizin studieren. Er war in Vollzeit im Wohnbereich eingesetzt und hat an zwei Abenden noch den Deutschunterricht im Hermann-Hesse-Kolleg besucht. Studenovic hat bei uns seine Deutschkenntnisse verbessert und natürlich auch ein bisschen schwäbisch gelernt. Er hat durch seine freundliche und ruhige Art schnell die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner erobert. Durch sein Interesse am Pflegeberuf hat er sich in kurzer Zeit schnell eingearbeitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermissen ihn sehr. Unsere Einrichtung wünscht Mijo Studenovic auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg viel Erfolg und alles Gute.

Gudrun Fischer seit 35 Jahren bei der Spitalstiftung

Peter Silberzahn

Ein besonderes Jubiläum konnte Gudrun Fischer, Pflegedienstleiterin im Altenpflegeheim „Bischof Sproll" in diesem Jahr feiern.

Am 1. April 1982, also vor 35 Jahren, trat die junge Krankenschwester ihren Dienst in der Sozialstation an. Viele Jahre engagierte sie sich dort in der ambulanten Kranken- und Altenpflege. Einige Zeit begleitete sie das Amt der stellvertretenden Pflegedienstleiterin in der Sozialstation und auch im Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg". Nach erfolgreich absolvierten Weiterbildungen als Pflegedienstleitung und im Bereich des Qualitätsmanagements wurde sie zur Qualitäts- und Fortbildungsbeauftragen für die Sozialstation und das Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg" ernannt. Ihr war es zu verdanken, dass sowohl Sozialstation als auch Altenpflegeheim erfolgreich durch das IQD-Institut zertifiziert werden konnten. Viele erfolgreiche Qualtitätsrezertifizierungen folgten.

Als der Neubau des Altenpflegeheimes „Bischof Sproll" anstand bewarb sich Gudrun Fischer um die Stelle der Pflegedienstleitung, die ihr vom Kirchengemeinderat auch übertragen wurde. Mit viel Herzblut und großem Engagement brachte sie sich in die Planung und Bauausführung des neuen Pflegeheimes ein. Um auch den rechtlichen und neuen Managementanforderungen gerecht zu werden, absolvierte sie über das Berufsbildungswerk in Stuttgart eine Weiterbildung im Sozialmanagement in der Altenhilfe (Heimleitung).

Seit Inbetriebnahme des Pflegeheimes leitet sie als Pflegedienstleitung umsichtig das im Jahr 2015 nochmals erweiterte Heim, das heute 84 Betten hat.

„Sie sind ein hervorragendes Beispiel für unsere gelungene Personalentwicklung: Von der jungen Pflegefachkraft über das Qualitätsmanagement bis zur Pflegedienstleiterin des großen Altenpflegeheimes „Bischof Sproll", freute sich der Stiftungsdirektor und Heimleiter Peter Silberzahn. Er gratulierte Gudrun Fischer zu diesem seltenen Jubiläum und wünschte weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Horb kommt an

Gudrun Fischer

Vom Hohenberg an den Neckar oder auf den Marktplatz kommen unsere Bewohnerinnen und Bewohner nur selten noch. Da war es naheliegend die markanten Orte im Altenpflegeheim darzustellen.

Evelyn Duerschlag ist Künstlerin, hat Psychologie, Pädagogik, Theologie und Kunst studiert. Sie hat sich nun zur Kulturgeragogin weitergebildet und beschäftigt sich unter anderem mit den Möglichkeiten Erinnerungen an Lebenswelten von Senioren aufrecht zu erhalten.

In den Aufenthaltsbereichen der 2015 angebauten Wohnbereiche wurde eigens Platz gelassen um die Wandbilder als Anziehungsmagnet, Blickfang und Wohlfühlelement zu gestalten. Weitere Arbeiten von Evelyn Duerschlag findet man in Herrenberg, Bochum, Essen, natürlich in Basel, wo sie lebt. Sie hat bereits über 30 Projekte verwirklicht.

Evelyn Duerschlag malt nicht nur alleine. Die Bewohnerinnen und Bewohner erzählen über ihre Erinnerungen. Sie wissen oft, wo noch eine Treppe war oder ein anderes schmales Gässchen. Sie berichten über ihre Erlebnisse während sie Kind waren. Die Senioren dürfen mit malen.

Ob mit Pinsel oder Bürste – auch der Rasierpinsel war im Einsatz – jeder darf sich einbringen.

Bevor ein solches Projekt startet ist Evelyn Duerschlag damit beschäftigt sich vor Ort einen Eindruck zu verschaffen. Sie fotografiert, macht Skizzen, recherchiert aber auch alte Aufnahmen der Örtlichkeiten. Die Wandbilder werden so gestaltet, dass sie aus allen Perspektiven zum Verweilen einladen. Wünsche und Änderungen kann sie trotzdem täglich umsetzen. Die Erzählungen der Bewohnerinnen und Bewohner fließen in die Bilder ein.

Insgesamt war Evelyn Duerschlag neun Arbeitstage für die beiden Wandbilder in unserer Einrichtung beschäftigt.

Aquarium in Betrieb

Gudrun Fischer

Bereits im letzten Jahr hatten sich Molche im Teich in unserem Altenpflegeheim „Bischof Sproll" angesiedelt. Jung und Alt hatten ihre Freude an den scheuen Wassertieren.

Im Januar wurde ein Aquarium in den Eingangsbereich gegenüber von unserem Café Jung & Alt aufgestellt. Nach dem Einsetzen der tierischen Bewohner durch unseren Hausmeister Karl-Heinz Hofmeister wurden die Fische von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern bestaunt. Nach den ersten Wochen des Eingewöhnens hat sich die Bewohnerin Gertrud Ehrke bereit erklärt, tagsüber die Fütterung der Fische zu übernehmen. Mittlerweile mussten noch ein paar Änderungen in der Gestaltung des Wasserbeckens folgen.

Nun herrscht klare Sicht und die verschiedenen Fische können gut beobachtet werden. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Kinder vom Edith-Stein-Kindergarten kommen gerne ans Aquarium und haben große Freude an den Fischen.

Insektenhotels

Gudrun Fischer

Seit Sommer letzten Jahres stehen ein großes und ein kleines Insektenhotel in den Gärten der Einrichtungen.

Die Tagesgäste erfreuen sich an dem Betrieb der verschiedenen Insekten in und um das kleine Häuschen in ihrem Garten und die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Altenpflegeheims können vom Rundlauf aus die Flieger und Krabbler beobachten. Unser Hausmeister Karl-Heinz Hofmeister säte für die Ernährung der kleinen Tiere ein Stück Blumenwiese ein.

Hochbeete

Gudrun Fischer

Für die Tagesgäste und die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Altenpflegeheims wurde nach einer Möglichkeit gesucht, gärtnerisch tätig zu werden, ohne sich zu sehr anstrengen zu müssen.

Ein dauerhaftes Bücken für Senioren ist belastend und birgt Sturzgefahren. Eine Kräuterspirale wird schon einige Jahre in einem Teil des großen Gartens rege gepflegt. Nun kam ja noch ein Gebäudetrakt hinzu, damit auch weitere Gärten und noch mehr Bewohnerinnen und Bewohner die sich gerne darin aufhalten und noch ein klein wenig schaffen wollen.

Die Firma CNC Zerspannung Kreidler GmbH mit Sitz im Heiligenfeld hat zufälligerweise ein System zur unterschiedlichen Gestaltung für Hochbeete entwickelt. In Zusammenarbeit mit unserem Hausmeister Karl-Heinz Hofmeister wurde für die Tagesstätte und die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheims ein rollstuhlunterfahrbares Modell gestaltet. Die Hochbeete sind aus unverwüstlichem Aluminium und haben drei verschiedene Arbeitshöhen. Wenn weitere Kunden an diesen Hochbeeten Interesse haben wird die Firma Kreidler die Fertigung in Kooperation mit der Behindertenwerkstatt in Dornstetten weiterführen.

Am 30. März 2017 wurden die beiden Hochbeete aufgestellt und gemeinsam bepflanzt. Als Gastgeschenk hatten Peter Kreidler und Gordana Briegel von CNC Zerspanung Kreidler GmbH eine reichgefüllte Pflanzenschale und Arbeitsgeräte mitgebracht. Im Nu hatten die gartenerfahrenen Senioren die Hochbeete angepflanzt und viel Spaß dabei.

Die Hege der Hochbeete übernehmen die Betreuungskräfte mit den Senioren beider Einrichtungen.

Vogelhäuschen für die Winterzeit

Gudrun Fischer

Am 5. Januar diesen Jahres haben Nadine Lang und Florian Lang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Wohnbereich „Im Obstgarten" Vogelhäuschen gestaltet. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner konnte ein Vogelhäuschen ganz nach Belieben dekorieren und den Standort aussuchen. Die Materialien für die Bastelaktion wurde von der Firma „DM" in Horb gespendet und ihre Mitarbeiterin Nadine Lang für dieses Projekt freigestellt. Der Kontakt kam über Florian Lang zustande. Er ist Altenpflegeschüler in diesem Wohnbereich. Seine Schwester macht bei „DM" ihre Ausbildung und hat sich dieses soziale Projekt vorgenommen.

Den ganzen Winter konnten die Vögel an verschiedenen Stellen Futter finden. Alle Bewohnerinnen und Bewohner konnten die Vögel gut beobachten.

Ein besonderer Abschied

M. Barth

Joachim Milles, langjähriger Pflegedienstleiter der Sozialstation, ging Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand.

„Ich war fast in jedem Haus in Horb" hatte Milles gesagt, und darin wird deutlich wie die Station unter seiner Leitung von einer kleinen Station zu einem großen ambulanten Pflegedienst gewachsen ist. Ihm lag und liegen die Versorgung und die Fürsorge der hilfebedürftigen Menschen in Horb, Eutingen und Empfingen sehr am Herzen. Er war Pflegedienstleiter aus Berufung und Leidenschaft.

Im Rahmen der Mitarbeiterschaft wurde nicht nur einmal Abschied gefeiert. Neben der offiziellen Verabschiedung im Steinhaus am 16. Februar 2017 trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 6. Februar 2017 in der Krone in Bildechingen zum Jahresessen. Dabei wurde ihm neben verschiedenen Geschenken ein besonderer selbst gebackener Kuchen überreicht, mit kunstreich geschriebenen Dankesworten und verziert mit „essbaren" Blumen - Fast zu schade zu essen.

Ende Februar hatte Joachim Milles nochmal alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Mittagessen in die Räumlichkeiten der Sozialstation eingeladen. Dabei konnte nochmal über alte Anekdoten und besondere Situationen herzhaft gelacht werden.

Die Mitarbeiter der Sozialstation sagen Danke für den langen und aufopfernden Dienst als Pflegedienstleiter, und wünschen ihm für seinen Ruhestand von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Verabschiedung am 16. Februar 2017

Am Donnerstag, den 16. Februar 2017 wurde der langjährige Pflegedienstleiter Joachim Milles im Steinhaus Horb in den Ruhestand verabschiedet.

Mit einem großen Rückblick, begleitet von Ansprachen von Pfarrer Michael Keller, Pfarrer Dr. Elmar Morein, Jürgen Baiker und Oberbürgermeister Peter Rosenberger, führte Dr. Alfred Seifritz durch den Abend.

Die Verabschiedung wurde musikalisch und kulinarisch umrahmt. Das Küchenteam unseres Altenpflegeheims „Ita von Toggenburg" hatte den großen Saal festlich geschmückt und den Empfang vorbereitet.

Begrüßt wurde an diesem Abend auch der neue Pflegedienstleiter der Sozialstation. Markus Barth, 50 Jahre, verheiratet, drei Kinder wohnhaft in Lossburg-Sterneck hat ab dem Frühjahr 2017 die Nachfolge als Pflegedienstleiter in unserer Sozialstation Horb angetreten.

Ernährungsberater Sven Bach besucht die Kinder des Kath. Kindergarten St. Leonhard

Michaela Eschenfelder

Am 12. April 2017 war ein besonderer Tag für die Füchse des Kath. Kindergartens St. Leonhard. Die Kinder und Erzieherinnen bekamen Besuch von Ernährungsberater Sven Bach der vieles mitgebracht hatte.

Zuerst erklärte Sven Bach, welche Obstsorten in den Nachtisch gehören und schon ging es mit den Kindern ans Werk. Nach dem Obst schneiden füllte jedes Kind sein eigenes Nachttischglas schichtweise mit Quark, Obst, gerösteten Haselnüssen und Schokostreuseln. Das Dessert, welches Sven Bach und die Füchse zubereitet haben, enthielt laut Aussage von Bach pro Portion ungefähr 5g Zucker, obwohl Schokoraspeln, Obst und Marmelade enthalten sind. Das ist dieselbe Menge Zucker wie in 100ml Apfelschorle enthalten ist und das, obwohl im Dessert so offensichtliche Süßigkeiten enthalten sind. Ein Pizza-Brotaufstrich aus Frischkäse rundete das kindgerechte Menü ab.

Die Kinder hatten viel Spaß und Freude an dem Zubereiten und haben viele Eindrücke über diesen Tag sammeln können. Natürlich haben sich die Kinder auf das anschließende gemeinsame Essen gefreut.

Der Kindergarten St. Leonhard feiert einen Muttertagsgottesdienst

Michaela Eschenfelder

Unter deinem Schutz und Schirm

Zusammen mit ihren Erzieherinnen haben die Kinder des St. Leonhard Kindergarten in die Stiftskirche zum Gottesdienst eingeladen. Mit einer Rose in der Hand zogen die Kinder in die Kirche ein, und wurden von Diakon Klaus Konrad begrüßt. Er verwies auf Maria, die ja auch Mutter war – nämlich die von Jesus – und brachte dies in Verbindung zu allen anderen Müttern, an die wir ja an diesem Tag besonders denken. Die Kinder hatten mit ihren Erzieherinnen Lieder, Fürbitten und Symbole vorbereitet, mit denen der Gottesdienst umrahmt wurde. So haben die Kinder auf vielfältige Weise ihren Müttern eine Freude gemacht. Zum Abschluss tanzten die Kinder zu dem Lied: Eine Blume schenk ich dir – und verteilten sie dann an ihre Mütter mit ihrem Muttertagsgeschenk. Im Anschluss hatten die Erzieherinnen auf dem Kirchplatz einen Stehempfang vorbereitet, zu dem alle Eltern und sonstige Kirchenbesucher eingeladen waren. Er bot die Möglichkeit zu einem gemeinsamen, gemütlichen Austausch. Der einsetzende Regen beendete dann die für alle Beteiligten gelungene und schöne Veranstaltung des Kindergartens.

Die Fuchskinder vom Kindergarten St. Leonhard bei der Weidegemeinschaft Rexingen

Michaela Eschenfelder

Da viele Kinder heutzutage keinen oder nur vereinzelten Kontakt zu Tieren haben, ermöglicht der Kindergarten St. Leonhard den Kindern, wie heute bei den Ziegen, Heidschnucken, Eseln und Kühen, diese Tiere kennen -und erleben zu lernen.

Früh morgens machten sich die Kinder mit ihren Erzieherinnen auf den Weg zum Bahnhof, von dort aus ging es dann mit dem Bus nach Rexingen. Durch den Wald machten sie sich dann zu Fuß weiter zur Weidegemeinschaft.

Nach einem kurzen Vesper konnten die Kinder es dann nicht mehr erwarten und durften nun in den Stall zu den Ziegen. Gespannt hörten die Kinder Herrn Asprion zu, was er über die Ziegen erzählte.

Danach konnten die Kinder zu den Ziegen in den Stall und sie streicheln und auch auf den Arm nehmen. Dies war für die Kinder natürlich das schönste an diesem Besuch. Später lernten sie noch die Heidschnucken, die zwei Esel und die Kühe kennen. Auf die Frage wie es den Kindern gefallen hat kamen diese Antworten: „Mir haben die Esel am besten gefallen, weil einer zu mir gekommen ist und ich durfte ihn streicheln", „Ich fand besonders die wo gestern geboren ist sehr schön, weil die so klein war", „Es war schön, besonders süß fand ich die kleinen Schäfle".

Der Besuch bei der Weidegemeinschaft war für die Kinder ein aufregender, spannender und schöner Tag.

Die Osterzeit im Kindergarten Edith Stein

Wie jedes Jahr haben sich die Kinder vom Edith Stein Kindergarten in altersentsprechend getrennten Gruppen intensiv auf das Osterfest vorbereitet. Zuerst haben sie sich über die lebensnotwendigen Elemente unterhalten:

Die Erde lässt jetzt im Frühling junges Grün wachsen, sowie alle Arten von Pflanzen und Bäumen. **Das Wasser** macht die Erde lebendig, macht sie grün. Nur mit Wasser entsteht Leben. Die Sonne spendet Wärme und Licht. Sie macht die Erde hell. Frische Luft ist lebensnotwendig. Am Palmsonntag zieht Jesus in Jerusalem ein. Die Menschen freuen sich und jubeln ihm zu. Sie rufen „Hosanna, der König kommt". Am Gründonnerstag feiert Jesus mit seinen Freunden das letzte Abendmahl. Er bricht das Brot und teilt mit ihnen den Wein. Auf dem Ölberg wird Jesus von Judas verraten und die Soldaten nehmen ihn fest. Er wird von Pilatus zum Tod am Kreuz verurteilt. Er wird gefesselt und bekommt eine Dornenkrone auf sein Haupt. Am Karfreitag muss er den schweren Weg nach Golgotha mit dem Kreuz auf sich nehmen. Dort stirbt er am Kreuz. An Ostern kommen die Frauen zum Grab und finden es leer. Jesus ist von den Toten auferstanden. In Ostern hat unser Glaube seinen Ursprung. Jesus begegnet seinen Freunden und bricht mit ihnen das Brot. Sie erkennen: Jesus lebt.

Diese religiösen Einheiten wurden auf unterschiedliche Weisen vertieft. So haben die Kinder gebacken und gebastelt. Plastikeier mit verschiedenen Techniken gestaltet. An der Werkbank wurden Hasen aus Sperrholz ausgesägt und bemalt. Jeder Schulanfänger hat eine weiße Kerze mit Kerzenwachs verziert. In einer kleinen Segensfeier wurden diese Osterkerzen von Diakon Klaus Konrad in der ACK gesegnet. Jedes Kind durfte seine Osterkerze mit nach Hause nehmen. Bei einem Spaziergang zum Kreuzweg bei der Ottilienkapelle wurden den Kindern die einzelnen Stationen erklärt. Abschließend wurden am Gründonnerstag im Wald und Garten die Osterkörbchen gesucht und jedes Kind trug es freudig nach Hause.

Endlich ist es da - unser Bällebad

Alexandra Limberger u. Simone Bischof

Nach langem Warten ist es nun so weit, seit Anfang April 2017 können wir jeden Tag in unserem Bällebad spielen und toben. Wir können in die Bälle reintauchen und uns darin verstecken. Die Bälle haben viele verschiedene Farben, so lernen wir auch die Farben kennen.

Leitbildschulung

Helene Schröder / Eva-Maria Sauter

Am 11. Mai 2017 hat in unserem Gemeindezentrum „Adolf Kolping" eine Leitbildschulung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Führungsverantwortung stattgefunden. Die Schulung wurde von Edeltraud Ahlert moderiert. Edeltraud Ahlert ist Dipl. Sozialarbeiterin, Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) und führt eine selbständige Beratung. Die Bereiche umfassen unter anderem die Personalentwicklung, Konfliktentwicklung und Führungskräfteentwicklung. Für die Pflegekräfte unserer Einrichtungen war Edeltraud Ahlert nicht mehr fremd, da sie bereits Anfang des Jahres in einzelnen Gruppen referierte.

Die Leitbildschulung wurde durch die Begrüßung von Stiftungsdirektor Peter Silberzahn eröffnet. Mit einem Rückblick auf die vergangenen Leitbildschulungen für die Mitarbeitenden konnte festgestellt werden, was wirklich bei den Führungskräften angekommen ist. Edeltraud Ahlert erläuterte die Bedeutung des Leitbildes in der Führungsarbeit: Wie wird im Alltag mit dem Leitbild gearbeitet, welche Führungsentscheidungen stehen in Bezug zum Leitbild und welche Stellenwerte haben Anerkennung, Wertschätzung und Lob in der Führungsarbeit? An welchen Stellen fühlen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefordert, wenn es um nichtleitbildkonformes Verhalten geht und wie korrespondieren die Führungsleitlinien mit den Inhalten des Leitbilds und welche Bedeutung hat das wiederum für die Führungsarbeit?

Das Ziel dieser Leitbildschulung ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem christlichen Menschenbild, der Menschenwürde und Werte vertraut zu machen sowie die Bedeutung für die Arbeit und für die Zusammenarbeit im Team nahezubringen und ganz besonders die Menschenwürde als oberste Richtschnur des Handelns zu berücksichtigen.

Es haben insgesamt 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vier Gruppen die Leitziele verglichen und ausgearbeitet. Leider hat der Nachmittag für dieses umfangreiche Thema nicht ausgereicht. Um die Fortbildung der Leitbildschulung abschließen zu können, wird im Herbst 2017 eine Folgeveranstaltung stattfinden. Zum Abschluss gab Diakon Klaus Konrad den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neben einem Gebet auch einen musikalischen Impuls mit auf den Weg.

Begegnungsreise im Jahr des 40-jährigen Sozialstationsjubiläums zu den Vinzentinischen Ordensschwestern in Zagreb

Peter Silberzahn

45 Jahre waren Ordensschwestern aus Zagreb im Altenpflegeheim in Horb tätig - Große Wiedersehensfreude bei Schwester Agneta und ihren Mitschwestern

Soziales Engagement der Schwestern ist sehr beeindruckend

Im Jubiläumsjahr der Horber Sozialstation organisierte die Katholische Spitalstiftung Horb eine Pilger- und Bildungsreise nach Kroatien.

Die große Teilnehmergruppe, unter ihnen Ehrenamtliche aus den Fördergemeinschaften der Sozialstation, Mitarbeiter des Altenpflegeheimes „Ita von Toggenburg" und einige Musiker der Ihlinger Jakobusband machte sich nach den Osterfeiertagen auf den Weg in die kroatische Hauptstadt Zagreb.

Etwa 20 Kilometer außerhalb gelegen, haben die Vinzentinischen Ordenschwestern mit Zuschüssen der Pfingstaktion RENOVABIS vor einigen Jahren ein Bildungshaus gebaut, in der die Reisegruppe gut untergebracht war. Das stattliche Anwesen mit großem Park ist ein beliebter Ort für Seminare, Einkehrtage und Exerzitien. Auf dem Gelände befindet sich auch das Schlösschen Luznica, das von der Schwesterngemeinschaft vor rund 90 Jahren von einer Adelsfamilie zur Unterbringung von älteren Ordensschwestern erworben und in den letzten Jahren liebevoll renoviert wurde.

Von 1968 bis 2014 waren die Vinzentinerinnen im Pflegedienst des Altenpflegeheimes „Ita von Toggenburg" tätig. Vielen Horbern ist noch Schwester Agneta bekannt, die von 1988 bis 2002 als Oberin und Pflegedienstleitung hier segensreich gearbeitet hat. Seit 15 Jahren ist sie nun in ihrer Heimat und „noch fleißig" in der Pflege älterer Mitschwestern tätig. Zusammen mit der Provinzoberin, Schwester Elisabeth und den früher in Horb tätigen Schwestern Kathari-

na, Bozidara, Elvira und Martina empfing sie die Horber Gäste im Mutterhaus in Zagreb. Dort leben heute noch 136 Ordensschwestern. Sie führen auf diesem zentral in der Stadt gelegenen Gebäudekomplex unter anderem einen Kindergarten und ein Mädchengymnasium. Eine besondere Aufgabe sehen die Schwestern in der Sorge um arme und kranke Menschen. Im Untergeschoss des Mutterhauses befindet sich eine Suppenküche, in der jeden Tag mehr als 100 Mittagessen an bedürftige Menschen ausgegeben werden. Seit Bestehen der „Horber-Spittel-Apfelaktion" wird die Armenküche der Schwestern aus dem Apfelsaftverkauf unterstützt. Aus Erlösen der Spittel-Apfelaktion des letzten Jahres konnte den Schwestern wieder ein Spendenbetrag von 500 Euro für die Suppenküche übergeben werden. Dafür bedankte sich Provinzoberin Elisabeth bei Diakon Klaus Konrad und Stiftungsdirektor Peter Silberzahn sowie allen Aktiven der Aktion.

Bei einem Rundgang durch die Zagreber Altstadt konnten unter anderem die neugotische Kathedrale und die wertvollen Gegenstände in der dortigen Schatzkammer besichtigt werden.

Eine Wallfahrt zum größten kroatischen Marienwallfahrtsort Maria Bistrica folgte am nächsten Tag. Diakon Klaus Konrad feierte mit der Gruppe einen Gottesdienst, der von den Musikern der Jakobusband festlich umrahmt wurde.

Auf der Rückfahrt vom Wallfahrtsort besuchte die Reisegruppe die Gemeinschaft „Cenacolo". Dort wohnen ehemalige drogen- und suchtabhängige Männer. Die Schwestern überließen der dortigen Gemeinschaft ein

großes Haus samt landwirtschaftlichen Gebäuden und Feldern, so dass diese sich dort selber versorgen können. Eindrucksvoll schilderte ein ehemaliger Heroinabhängiger, wie er mit Hilfe der Gemeinschaft, mit Arbeit und Gebet von der Sucht befreit wurde.

Schwester Agneta lies es sich nicht nehmen, den Horber Gästen ihre Heimat zu zeigen. Dabei wurden viele Erinnerungen an ihre „Horber Zeit" wieder wach. Auch an die schwere Zeit des Jugoslawienkrieges von 1991 bis 1995, in dem die Schwestern aus Horb112 Hilfstransporte in ihre Heimat mit viel Unterstützung der Horber Bevölkerung und Horber Firmen organisierten und zum Großteil selbst durchführten. Für ihren vorbildlichen Einsatz im Altenheim in Horb und für die Landsleute in ihrer Heimat erhielt sie 2003 von der Stadt Horb die Bürgermedaille verliehen.

Zu Abschluss fuhr die Reisegruppe zur Mittelmeerküste nach Rijeka. Vom zentral gelegenen Hotel konnten die Altstadt und der Hafen fußläufig erreicht und besichtigt werden.

Voller Eindrücke ging eine gelungene Reise mit viel Kultur, Besichtigung sozialer Einrichtungen und liebevollen Begegnungen mit den vinzentinischen Ordensschwestern, die sich gerne an ihre „Horber Zeit" erinnern, zu Ende.

Musiker der Jakobusband unter Leitung von Josef Gunkel umrahmten während der Kroatienreise die Gottesdienste in Zagreb.

Die Horber Reisegruppe besuchte anlässlich des 40-jährigen Sozialstationsjubiläums Schwester Agneta und ihre Mitschwestern in Zagreb.

Der Spittel-Bote wird unterstützt von

Jetter
Firmengruppe

kristall-Apotheke
Apotheker Steffen Weis
Neckarstraße 15
72160 Horb am Neckar
Tel. 07451/2727, Fax 6610

Über 60 Jahre, aber noch immer jung.
Autohaus Kronenbitter
Stadionstraße 1, 72160 Horb am Neckar,
Tel.: 07451 5565-0, Fax 07451 2069,
info@autohaus-kronenbitter.de,
www.autohaus-kronenbitter.de

STADTWERKE HORB
WASSER·WÄRME·ENERGIE

HUG
RAUMAUSSTATTUNG
72160 HORB

Früchte Gilb
mehr Frische aus einer Hand!

KURZ
ELEKTRO-ZENTRUM
Robert-Bosch-Str. 38-46, 72250 Freudenstadt
Telefon 0 74 41/537-0, Telefax 0 74 41/537-45
www.kurz-elektro-zentrum.de

ENGEL APOTHEKE
EUTINGEN IM GÄU

Volksbank eG
Horb-Freudenstadt

Katholische
Spitalstiftung
Horb am Neckar
Gutermannstr. 11
Telefon (0 74 51) 55 53-100
Fax (0 74 51) 55 53-119

Altenpflegeheim Ita von Toggenburg:

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- und Urlaubspflege
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 200
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 209

Altenpflegeheim Bischof Sproll:

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- und Urlaubspflege
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 700
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 709

Betreutes Wohnen St. Vinzenz:

- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 204
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 209

Sozialstation Horb:

- ✓ Häusliche Kranken- und Altenpflege
- ✓ Haus- und Familienpflege
- ✓ Nachbarschaftshilfe
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Martinstreff (1/2 tägige Demenzbetreuung)
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 402
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 419

Seniorentagesstätte Ulrika Nisch:

- ✓ Tagesbetreuung von älteren, kranken Menschen
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 770
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 709

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
der örtlichen ambulanten Dienste:

- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 420
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 421

Ökumen. Hospizdienst Koordinationsstelle:

- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 425
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 709

Katholische Kindergärten St. Leonhard & Edith Stein:

- ▶ Info-Telefon Kindergarten St. Leonhard (0 74 51) 64 28
- ▶ Info-Telefon Kindergarten Edith Stein (0 74 51) 55 53- 900

Anerkannte Stelle für FsJ und Bundesfreiwilligendienst

www.spitalstiftung-horb.de